

Gott liebt ein reines Herz

Von Gurumayi Chidvilasananda

Auszug 29

Denke immer daran: am Anfang: Liebe; in der Zeit dazwischen: Tugenden; und am Ende wieder: Liebe. Was auch passiert, verliere die Liebe nicht aus den Augen. Sie ist das höchste Ziel. Ganz gleich, ob du kämpfst oder Schwierigkeiten hast, ob es dir schlecht geht, ob du finanziell schwere Zeiten durchmachst, eine Beziehung beendest, berufliche Probleme hast – so hart es auch kommen mag, verliere die Liebe nicht aus den Augen. Am Anfang Liebe und am Ende Liebe. Lass deine Liebe zu Gott in allem, was du siehst, in allem, was du berührst, durchschimmern. Verliere nie die Liebe aus dem Blick. Selbst wenn du nicht rund um dein Herz, in deinem ganzen Kopf, in jeder Faser deines Seins Liebe verspürst – lass einen winzigen Fleck, nur einen winzigen Fleck in dir sein, an dem die Liebe pulsiert. Lass ihn nie verschwinden. Decke ihn nie zu, unterdrücke ihn nie. Bleibe immer damit in Verbindung. Lass ihn deine Augen erfüllen.



©2022 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

Swami Chidvilasananda, „Am Ende: Liebe“, in *Gott liebt ein reines Herz: Der Yoga der göttlichen Tugenden* (South Fallsburg, NY: SYDA Foundation, 1998), S. 166.